



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

Lörrach, 24. März 2022

Ampelkoalition fährt Infektionsschutz an die Wand

Wirksame Schutzmaßnahmen unnötig aufgehoben / Maskenproduktion in Deutschland sollte gestärkt werden

Diana Stöcker (CDU), direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Lörrach-Müllheim, ist mit dem neuen Corona-Infektionsschutzgesetz der Bundesregierung nicht zufrieden: „Das neue Infektionsschutzgesetz setzt auf eine schwammige Hotspot-Strategie und hebt die Maskenpflicht weitgehend auf“, monierte die Gesundheitspolitikerin in der Debatte im Deutschen Bundestag. Obwohl der Expertenrat der Bundesregierung, sämtliche Sachverständige in der Anhörung im Deutschen Bundestag und unisono die Bundesländer die Reduzierung der Schutzmaßnahmen stark kritisierten, habe die Ampelkoalition das neue Gesetz rücksichtslos durchgedrückt.

Die Auswirkungen der Entscheidung, die auf Bundesebene getroffen wurde, werden auch im Arbeitskreis Gesundheit der CDU Südbaden, der Stöcker auch angehört, mit Sorge betrachtet. „Wir erleben momentan Rekordwerte bei den Ansteckungen mit dem Corona-Virus, von daher ist es schwer verständlich, dass ohne Not z.B. die Maskenpflicht in Supermärkten wegfällt“, beklagt Madline Gund, Leiterin des AK Gesundheit der CDU Südbaden: „Die Maske bleibt der einfachste und gleichzeitig

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung



Diana Stöcker
Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordnete des Wahlkreises
Lörrach-Müllheim
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-71624
E-Mail: diana.stoecker@bundestag.de
www.diana-stoecker.de

sehr effektive Schutz vor der Ansteckung und Weiterverbreitung des Virus.“ Beide CDU-Politikerinnen betonen, dass grundsätzlich an einer importunabhängigen Produktion von Schutzmasken in Deutschland gearbeitet werden müsse. Das sei ein wichtiger Baustein, um auch für künftige Pandemie-Lagen gerüstet zu sein.

Generell müsste die Produktion von Medizinprodukten und essentieller Medikamente nach Europa zurückgeholt werden, um wieder unabhängig von langen Lieferketten und Lieferengpässen aus Übersee zu werden.

Bild: Diana Stöcker; das Bild wurde von Jürgen Weisheitinger gemacht; zur freien Verwendung.

Folgen Sie mir auch auf den Social-Media-Kanälen:
Facebook <https://www.facebook.com/stoeckerdiana> und
Instagram <https://www.instagram.com/stoecker.diana>

Pressemitteilung